

Nachdem die Republik ein Ende genommen hatte, wurde die Rhetorik nur noch in den Schulen getrieben. **M. Fabius Quintilianus**, in Spanien geboren, wurde von Vespasian in Rom als Professor der Rhetorik angestellt. Sein Hauptwerk ist eine Unterweisung in der Redekunst in 12 Büchern.

42—
118
n. Chr.

§ 88.

Die Geschichtschreibung.

Die Thaten und Geschehnisse des römischen Volkes in Prosa zu erzählen, war von jeher eine ehrenvolle Beschäftigung, mit der sich Mitglieder senatorischer Familien beschäftigten. — Für die ersten 5 Jhrh. Roms hatten die Geschichtschreiber als Anhaltspunkte namentlich die *Annales pontificum* oder *maximi*, s. § 4, und die *Privatchroniken*, s. § 78. Hieraus entwickelten sich im 3. Jhrh. v. Chr. die **griechischen Annalen**, in griechischer Sprache geschrieben, weil die lateinische Prosa noch nicht ausgebildet war; unter ihnen nahmen die des **Fabius Victor** den ersten Rang ein. — Von hohem Werte mag auch die *Urgeschichte* (*origines*, Anfänge) Roms und der italischen Städte in 7 Büchern von **M. Porcius Cato** gewesen sein. Es war das älteste Geschichtswerk in lateinischer Sprache. — Diese ältere Litteratur ist bis auf unbedeutende Reste untergegangen.

In dieser Zeit lebte auch der große Geschichtschreiber **Polybius**, dessen Werke durch Klarheit, gesundes Urtheil und Wahrheitsliebe ausgezeichnet sind. Er war einer der 1000 Achäer, die als Geiseln nach Rom wandern mußten, hielt sich 17 Jahre v. Chr. im römischen Reiche auf und schrieb dann in griechischer Sprache eine große **Weltgeschichte** in 40 Büchern, vom Anfang des punischen Krieges bis zum Falle Karthago's und Korinth's, in welcher er zu beweisen suchte, daß das Heil aller übrigen Völker in der Vereinigung mit dem römischen Großstaate bestehe.

Damals schrieb auch der Grieche **Dionysios von Halikarnassos** eine geb. 55 römische Geschichte in griechischer Sprache. Ein Zeitgenosse desselben war **Diodor** v. Chr., von Sicilien, welcher eine allgemeine Weltgeschichte von den ältesten Zeiten bis auf das Jahr 60 v. Chr. schrieb.

Der Geschichtschreiber **Cajus Callistus Crispus** schildert in seinen Werken den Charakter der entarteten regierenden Klasse der Römer, deren Schwächen er als römischer Senator und als Statthalter von Numidien kennen gelernt hatte und gegen die er mit Strenge auftrat. Von seinen Werken hat sich nur die Geschichte des Jugurthinischen Krieges und die der Catilinarischen Verschwörung erhalten.

Auch **Cäsar** hat Denkwürdigkeiten geschrieben über seinen Krieg in Gallien und über seinen Krieg mit der aristokratischen Partei. Während Cicero die Fülle der Rede, die Muße der Sprache zu gebrauchen verstand, um die Gemüther zu bewegen, ward Cäsar durch völliges Verzichten auf jede Künstlichkeit ein Muster des Stiles.

Cornelius Nepos, ein Zeitgenosse und Freund des Cicero, hat kurze Lebensbeschreibungen großer Staatsmänner und Feldherrn verfaßt, welche bestimmt waren, bei der römischen Jugend Begeisterung und Vaterlandsliebe zu erwecken.

Titus Livius, geb. zu Padua, der wichtigste römische Geschichtschreiber, schrieb eine Geschichte der Römer in 142 Büchern, von welchen nur 35 erhalten sind. Durch seine poetische Auffassung ward sein Geschichtswerk eines der herrlichsten, eine Volks- geschichte für die ganze Nation. Sein Hauptzweck war nicht zu belehren, sondern zu begeistern und mit Anmut zu erzählen, und durch seine, das ganze durchdringende Wärme gelingt ihm das vortrefflich.

Curtius Rufus (zu Vespasian's Zeit) schrieb seine Geschichte Alexanders des Großen in Prosa, in welcher er den fabelhaftesten Berichten folgte.

Tacitus begann seinen Staatsdienst unter Domitian und lebte bis in die Zeit Hadrian's. Er schrieb *Annalen*, in denen er die Geschichte von Augustus bis zu Nero's Ende behandelte, *Historien*, d. h. die Geschichte seiner eigenen Zeit von Galba bis zu Domitians Tod; eine Lebensbeschreibung *Agricola's* und eine kleine Schrift über die Sitten der Deutschen (*Germania*). In der letzteren schildert er die Treue und Einfachheit unserer Vorfahren, indem er beständige Seitenblicke auf den Zustand der überfeinerten römischen Welt daran knüpft. Dies Werkchen ist für die Kenntniß der germanischen Urzeit höchst wichtig.

Von den Geschichtschreibern der Kaiserzeit sind noch zu erwähnen: **Vellejus Paterculus**, lebte unter Tiberius und schrieb eine römische Geschichte bis auf seine Zeit; **Suetonius Tranquillus**, lebte zu Trajan's und Hadrian's Zeit und